



100 Jahre Paul Hählen: Der Künstler und seine Bopplisser Retrospektive

Paul Hählen ist am 7. Januar hundert Jahre alt geworden und hat seine langjährige Verbundenheit zu Boppelsen mit einer Retrospektive gefeiert, die Kunst und virtuelle Welt nah aneinander bringt...

Seit der Eröffnung am 3. Januar haben mehr als 1'100 virtuelle Besucher den Rundgang durch Paul Hählens Bopplisser Retrospektive auf den Webseiten des Künstlers und der Gemeinde angeklickt. Es kommt nicht oft vor, dass ein Maler in seinem Alter noch so fokussiert über seine Kunst nachdenkt und der Welt in prägenden Worten erzählt, was ihn bewegt, wenn er beim Malen nach dem richtigen Klang der Farben sucht:

«Meine Ideen kommen oft ganz spontan. Doch die Ausführung fordert dann Geduld, Ausdauer und selbstlose, objektive Kritik, bis es endlich stimmt. Das Bild «Hinterdorf mit Abendsonne» entstand nicht auf einmal. Ich schaute es immer wieder an, endlich merkte ich, was noch fehlte: Abendstimmung, also warme Abendsonne, expressiv in leuchtendem Rot, verträumt in schummrigen Grau.»



Paul Hählen beim virtuellen Rundgang durch die Ausstellung (www.paul-haehlen.ch)

Ein Kolorist in seiner Welt

Farben haben Paul Hählen seit der Kindheit fasziniert, als er seine ersten Malversuche beim Licht einer Petroleumlampe machte und imaginäre Farbnuancen mit einem weichen grauen Stift zeichnete. Paul Hählen wurde im Jahr 1921 in einem Blockhaus aus dem Jahr 1689 in Lenk geboren, wo er mit den Eltern und sieben Geschwistern aufwuchs.

Die grünen Alpweiden und die leuchtende Pracht der schneebedeckten Berge im Berner Oberland

haben sein Gefühl für Farbintensität und für ländliche Sujets geprägt. Sie haben die Entwicklung seiner Malerei bis zu den Bopplisser Landschaftsmotiven begleitet, wofür auch die Werke berühmter Meister der Moderne Anregungen lieferten.



Boppelser Toskana, 1996, Acryl auf Spanholzplatte

So zählt z.B. «Boppelser Toskana» (1996) zu den Landschaftsbildern mit intensiven Farben und strahlenden Lichteffekten, die nach Paul Hählen *«...auch dank des Studiums der Malerei von van Gogh und Segantini entstanden sind»*. Die Bezeichnung «Boppelser Toskana» stammt von Paul Hählen. Diese Landschaft mit der Villa Thuja, die an toskanische Villen erinnert, hat den Künstler immer wieder fasziniert. Hier hat er die klassische Schönheit und die ländliche Umgebung gefunden, die einige seiner Dorfimpressionen inspirierten:

«Ja, warum denn in die Ferne schweifen, wenn das Gute und Schöne so nah liegt. Wenn man mit Musse hier herum sorgfältig hinschaut, kann man viel Schönes entdecken...»

Die Intensität des Lichtes ermöglicht in der Malerei eine Skala von Farbeffekten, die stilistische Akzente setzen. Sowohl die lichterfüllten Bilder der Postimpressionisten als auch die Farbintensität des Expressionismus haben Paul Hählens Entwicklung als Künstler geprägt, ohne ihn daran zu hindern, seinen eigenen Stil als begabter Kolorist zu finden.

Seine Bopplisser Bilder vereinen das vertraute Dorfbild der Wahlheimat mit dem künstlerischen Temperament, das seinen Stil prägt. Das Bild «Boppelsen mit Alpen» (2007), das viele Bopplisser von der Einladung zur 1. August-Feier kennen, besticht durch das Rot der Dächer in der grünen Kulisse der Naturumgebung und durch die hell leuchtenden schneebe-



deckten Alpen in der Ferne. Die Farbkontraste sind hier in eine Bildkomposition eingebettet, die Architektur und Landschaft sehr harmonisch aneinander fügt.

Dorfimpressionen in Grautönen

Paul Hählen malte in den 1970er und 1980er Jahren einige Aquarelle in Grautönen, die er bis heute als «kleine Arbeiten» bezeichnet. Es handelt sich um stimmungsvolle Dorfimpressionen, in denen die Natur, die Bauernhöfe und die Riegelhäuser im alten Dorfkern – die zum Teil bis heute erhalten sind – von der ländlichen Schönheit der Perle am Südhang der Lägern zeugen.



Fachwerkhäuser im Hinterdorf, 1970er Jahre, Aquarell auf Papier

Die Aquarelle sowie auch die Acrylbilder und die Porträtzeichnungen - es sind insgesamt 27 Werke ausgestellt - haben eine dokumentarische Bedeutung in Bezug auf die Geschichte des Dorfes und seiner Einwohner. Paul Hählen, der seit 1951 in Boppelsen wohnt, ist beim virtuellen Rundgang auf diesen wichtigen Aspekt seiner Boppplisser Bilder eingegangen:

«In den fast sieben Jahrzehnten hat sich natürlich Vieles geändert. Darum hielt ich einige Eindrücke, Landschaften, Dorfidylle, Bauernhöfe und Einwohner künstlerisch fest, als Andenken für spätere Generationen.»



Bauernhof Schmid, 1980er Jahre, Aquarell auf Papier

Unter den Aquarellen finden sich stimmungsvolle Dorfimpressionen, die mit viel Gefühl und künstlerischem Können gemalt wurden. So z.B. ein Bild mit grasenden Kühen, in dem die sanft aufgetragenen Grautöne und die Feinheit der Tierdarstellung in der ländlichen Umgebung einen bukolischen Anblick festhalten, der zum Verweilen einlädt.

Als Paul Hählen und ich die Aquarelle für die Boppplisser Retrospektive zusammenstellten, musste ich über seine Erinnerungen an die Zeit seiner Kindheit nachdenken, als er imaginäre Farbnuancen mit einem weichen grauen Stift zeichnete. Auch als Künstler ist er im Wesentlichen immer ein Kolorist gewesen, selbst als er Impressionen in Grautönen malte.

Es ist mir eine Freude und eine Ehre gewesen, Paul Hählens Boppplisser Retrospektive im Gemeindehaus zu kuratieren und den virtuellen Rundgang durch die Ausstellung zu organisieren. Diese Projekte sind dank der Zusammenarbeit mit der Gemeinde und mit engagierten Freunden und Bekannten von Paul Hählen möglich gewesen. Durch Einhaltung der geltenden Massnahmen und dank Internet konnten wir Corona-konform arbeiten und ein spannendes Kultur-Event online anbieten.

Zur Vollendung dieses Projektes und als Ergänzung zum virtuellen Rundgang habe ich einen Ausstellungskatalog mit Farbabbildungen fertiggestellt, in dem alle Werke und Texte der Retrospektive enthalten sind. Das Buch heisst «Paul Hählen: Boppplisser Retrospektive» und ist in der Gemeinde, bei Paul Hählen (info@paul-haehlen.ch) oder bei mir erhältlich (sadetma@gmx.ch).

Für die BOZY

Dr. phil. Sabrina Abate Detmar

Paul Hählen: Boppplisser Retrospektive

Gemeindehaus Boppelsen

Die Ausstellung wurde bis zum 31. Mai verlängert.

Virtueller Rundgang

www.paul-haehlen.ch

www.boppelsen.ch